

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten Berichte · Termine

Terminkalender

5. 9.– 7. 9. Internationale Arbeitstagung: »**Schutz und Erhaltung der Huchenbestände**«. Lindbergmühle bei Zwiesel, Niederbayern, BRD
5. 9.–11. 9. **China Fishery 88**, Internat. Exhibition on Fish Farming, Technology and Equipment, Shanghai, China. Info: SHK International Service Ltd., Head Office: 22/F., 151 Gloucester Road, Hongkong
6. 9.–11. 9. Internationaler Salon für Fischerei und Fischfang in Sfax, Tunesien. Info: Botschaft der Republik Tunesien, Ghegastraße 3/4, 1030 Wien
7. 9. »**Probleme mit lebensmittelbedingter Listeriose**«. Europ. Symposium im Penta-Hotel Wiesbaden, BRD
14. 9.–17. 9. »**Interpeche 88**«, Port of Boulogne sur Mer. Info: Guy Hadad, Edit Expo International, 12 Rue Vauvenargues, F-75018 Paris, Frankreich, Tel. (1) 42 23 13 56
30. 9. »**Waldviertler Teiche – Chancen für die Zukunft**«. Stadthalle Schrems. Info: Ökolog. Station Waldviertel, Gebharts 33, 3943 Schrems, Tel.: 0 28 53/82 07
1. 10.– 8. 10. **Hechtwoche am Grundlsee**. Info: Verkehrsamt 8993 Grundlsee, Bräuhof 97, Tel. 0 61 52/86 66
5. 10.– 9. 10. **INTERNAUTICA '88 Klagenfurt**. Internationale Fachmesse für Segel-, Motor- und Wassersport sowie für Hochsee- und Sportfischerei. Info: Klagenfurter Messe, A-9021 Klagenfurt, Postfach 220, Tel. 0 46 3/56 800-0
5. 10.– 7. 10. **Elektrofischereikurs**, Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee-Scharfling
10. 10.–13. 10. **Abwasserbiologischer Fortbildungskurs**, Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung, Kaulbachstr. 37, D-8000 München 22. Info in diesem Heft.
11. 10.–13. 10. **ÖWWV-Tagung** für »Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft« in Linz, Brucknerhaus. Info: Österreichischer Wasserwirtschaftsverband, Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien
13. 10.–16. 10. 4. Internationale Fischzuchtausstellung »**Aquacultura**«. Info: Dr. Karl Pelikan, Trattnerhof 1, A-1010 Wien, Tel. 0 22 2/53 39 069, 53 39 071
15. 10.–24. 10. **28. Internationale Bootsausstellung** in Genua. Info: Salone Nautico, Piazzale J. F. Kennedy, I-16129 Genova, Tel. (010) 58 93 71-53 9 11
27. 10.–29. 10. **Jahrestreffen der SIL Österreich**, Kühtai
14. 11.–15. 11. Fortbildungstagung für Seen- und Flußfischer, Bayerische Landesanstalt für Fischerei, D-8130 Starnberg, Postfach 1146
23. 11.–25. 11. **Fischräucherkurs**, Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, 5310 Mondsee-Scharfling
27. 1.–29. 1. '89 »**Die Hohe Jagd**«, internationale Fachausstellung mit Fachmesse »Alles für den Fischer«, Salzburg. Info: Fachexpo, A-5021 Salzburg, Am Ausstellungszentrum, Postfach 281, Tel. 0 66 2/37 8 61, 37 9 71
2. 3.–4. 3. '89 »**Aquaculture Vattenbruck 89**«. Internationale Fischzuchtausstellung, Info: S-20073 Malmö, P.O. Box 190 15, Schweden

 <p>Renate Heberle</p> <p>Netzfabrikation</p> <p>FISCHNETZE ALLER ART SCHUTZNETZE SPORTNETZE SICHERHEITSNETZE ABSPERRNETZE DEKORATIONSNETZE</p> <p>8966 ALTUSRIED ALTUNGSTRASSE 11, Telefon (0 83 73) 267</p>	<p>Vertretung für Österreich:</p> <p>Gerhard Hrastinger Fischereibedarf A-9361 St. Salvator 26 Tel.: 0 42 68 / 20 94</p> <p>Kostenlose Preisliste anfordern!</p>
---	--

TAGUNG »WALDVIERTLER TEICHE – CHANCEN FÜR DIE ZUKUNFT«

Termin: 30. September 1988

Ort: Stadthalle Schrems, NÖ

- 9.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung
10.00 Uhr: DI. Dr. Peter Fischer-Anker: Zur Geschichte der Teichwirtschaft in Niederösterreich
10.25 Uhr: Ing. Alfred Trauttmansdorff: Die Teichwirtschaft in Niederösterreich
10.50 Uhr: Dr. G. Schlott: Die ökologische Station Waldviertel und die Teichwirtschaft
11.15 Uhr: DI. Dr. Stefan Vogel: Stellung der Waldviertler Teichwirtschaft in Region und Regionalpolitik
12.00 Uhr: Mittagspause (Gelegenheit zur Besichtigung von Posters bzw. der Informationsstände)
14.00 Uhr: HR. DI. Werner Kasper: Teiche aus wasserwirtschaftlicher Sicht
14.30 Uhr: Dr. Erich Steiner: Teiche und Naturschutz
15.00 Uhr: Dr. Slavomil Hejny und Dr. Oldrich Lhotsky: Teiche und Naturschutz in der CSSR
15.30 Uhr: Dr. Gebhard Reichle: Teichwirtschaft und Forschung in der BRD
16.00 Uhr: DI. Frantisek Kubu: Teichwirtschaft und Forschung in der CSSR
16.30 Uhr: Pause
17.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit den Referenten, Diskussionsleitung evtl. Herr Weisbier (»Kurier«)

ABWASSERBIOLOGISCHER FORTBILDUNGSKURS

10. bis 13. Oktober 1988

zum Thema:

Aktuelle Probleme des Gewässerschutzes: Nährstoffbelastung und -elimination

Kursleitung: Prof. Dr. M. Ruf

Bayerische Landesanstalt für Wasserforschung (BayLWF), Kaulbachstraße 37, 8000 München 22, Telefon 0 89 / 21 80-22 91

Teilnehmergebühr: Die Teilnehmergebühr beträgt 350,- DM. Nach vorliegender Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung mit Überweisungsträger zur Bezahlung der Kursgebühr verschickt. Bei Absage der Teilnahme bis zum 3. Oktober 1988 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30,- DM berechnet. Nach diesem Zeitpunkt ist grundsätzlich die volle Kursgebühr fällig.

Programm:

1. Zielvorstellungen zur Nährstoffelimination

- Dr. S. Kanowski: Supranationale und nationale Zielvorstellungen zur Nährstoffelimination
Prof. Dr. H. Neumann: Notwendigkeit der Stickstoff- und Phosphorelimination aus der Sicht des Gewässerschutzes
Dr. G. Friedrich: Nährstoffreduzierung und Sicherung der Gewässernutzungen
Prof. Dr. S. Gerlach: Mutmaßliche Auswirkungen des Nährstoffeintrages in die Nordsee

2. Nährstoffelimination und Gewässerschutz (Immissionsgesichtspunkte)

- Dr. A. Hamm: Entwicklung der P-Bilanz in der Bundesrepublik Deutschland

- Prof. Dr.-Ing. P. Wolf: Stickstoffbilanzen für Fließgewässer – Kenntnisse, Probleme, Folgerungen
Dr. N. Schilling: Die Nitrifikation aus biochemischer und zellphysiologischer Sicht
Prof. Dr. W. Dott: Physiologie und Taxonomie denitrifizierender Bakterien
Dr. B. Lenhart: Zum Einfluß physikalischer und chemischer Faktoren auf die Produktion in Fließgewässern
Dr. Ch. Steinberg: Bioverfügbarkeit und Rolle des Phosphors im Gewässer
Dr. E. A. Nusch: Verminderung der Eutrophierung gestauter Fließgewässer unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse an der Ruhr
Dipl.-Biol. W. Kopf: Güteziele bezüglich Stickstoff und Phosphor in Regnitz und Main
Dipl.-Ing. G. Warg: Zuordnung von Ammonium und Ammoniak zu Gewässergüteklassen
Dr. R.-D. Negele, Dr. J. Bauer: Brachsensterben im Ammersee – Einfluß der Trophieentwicklung?

3. Exkursion

- Führung: Dipl.-Ing. (FH) H. Schickl: Besichtigung der Kläranlage (Phosphatfällung) des Marktes Garmisch-Partenkirchen
Leitung: Dr. A. Hamm: Auswirkungen der biologischen Reinigung von Abwässern auf Loisach und Kochelsee
Leitung: Museumsdirektor Dr. G. Hojer: Kunsthistorische Besichtigung (Benediktinerkloster Benediktbeuern)

4. Nährstoffelimination und Abwasserreinigung (Emissionsgesichtspunkte)

- Dr. N. Matsché: Verfahrenstechnische Grundlagen der Nitrifikation und Denitrifikation

- Dr.-Ing. W. Gujer: Erfahrungen und Entwicklung in der Stickstoff- und Phosphorelimination in der Schweiz
- o. em. Prof. Dr.-Ing. W. v. d. Emde: Untersuchungen zur Stickstoff- und Phosphorelimination
- Dipl.-Ing. Schleypen: Erfahrungen in bayerischen Kläranlagen zur P- und N-Elimination
- Dipl.-Chem. F. Sarfert, Dipl.-Ing. A. Peter: Biologische Phosphatelimination in Berliner Kläranlagen
- Dr. K. Scherb: Ergebnisse über die biologische P-Elimination auf dem Abwasserversuchsfeld der BayLWF
- Dipl.-Chem. H.-J. Schmeiss: Betriebliche Erfahrungen bei der Nitrifikation und Denitrifikation von Pharmaabwässern
- Dr. G. Metzner, Dr. U. Temper: N-Elimination bei hochbelasteten TBA-Abwässern
- Dr. L. Huber, Dr. G. Metzner: Der Einfluß gewerblicher Abwässer auf die Stickstoffbilanz der Kläranlage einer Großstadt
- Prof. Dr. M. Ruf: Zusammenfassung und Diskussion der Kursergebnisse; Verabschiedung der Teilnehmer

»Die Hohe Jagd«

**Internationale Fachmesse
27. bis 29. Jänner 1989 in Salzburg**

»Die Hohe Jagd«, eine internationale Fachmesse, wird vom 27. bis 29. Jänner 1989 die Tradition der Salzburger Jagdmessen im Salzburger Ausstellungszentrum fortsetzen. Den Veranstaltern ist es ein besonderes Anliegen, bei der neuen Konzeption dieser Messe der Fischerei größeren Stellenwert zukommen zu lassen und diesen Bereich in einem eigenen Fachmessenanteil, **»Alles für den Fischer«**, aufwendig zu präsentieren. In diesem Zusammenhang wird das Kernstück der Ausstellung eine Sonderschau darstellen, die sowohl von der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft, Scharfling, als auch von diversen Verbänden gestaltet wird.

Jahrestagung der ÖGNU unter dem Thema:

Schlägt die Natur zurück? Die Erschließung der Alpen und ihre Auswirkungen

Neukirchen am Großvenediger, 23. bis 25. Juni 1988

»Die Natur hat schon zurückgeschlagen«, meinte Mag. Gerhard Heiligenbrunner, welcher der Jahrestagung die Grüße von Umweltministerin Dr. Marilies Flemming überbrachte. Eine Schlußfolgerung, der sich übrigens einen Tag später die mehr als 100 Teilnehmer an dieser Jahrestagung anhand eigener Anschauung bei einer Exkursion zum Ausgang des Obersulzbachtales vollinhaltlich anschließen konnten.

Der wirtschaftende Mensch, so führte Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser (Naturschutzreferat der Salzburger Landesregierung) aus, wird im Zuge seiner Tätigkeiten zwangsläufig immer »Eingriffe« in die Natur setzen müssen. Es müsse aber klar sein, daß der immer stärker genutzte und damit immer knapper werdende Raum und die immer raschere Abfolge der unterschiedlichsten Eingriffe zunehmend die Frage nach den Maßstäben

Angler-Paradies

Wir führen:

**SPORTHaus
KÖTZINGER**

Außerdem führen wir:


»Dupont« Stren, Magic-Flex, steelpower, Sigma-Schnüre, Abulon-Schnüre

Wir bestücken Ihre Rollenspulen direkt im Laden mit unserem elektrischen Schnurlaufgerät.

DAM · BALZER · CORMORAN · FAK · ABU · SHAKESPEARE · MITCHELL · SILSTAR · SHIMANO

LAUFEND SONDERANGEBOTE AN RUTEN UND ROLLEN

**8228 Freilassing
Hauptstraße 21
Telefon 0 86 54 / 97 61**



und dem tatsächlich Notwendigen der Eingriffe aufkommen lasse. »Denn«, so Dipl.-Ing. Hinterstoisser, »mögen auch einzelne Eingriffe oft belanglos und unbedeutend erscheinen, in ihrer Gesamtheit sind sie innerhalb eines bestimmten Raumes als komplexes Wirkungsgefüge anzusehen, dem einzelne Ökosysteme oder gesamte betroffene Naturräume als mindestens ebenso komplexes Gefüge reagierend gegenüberstehen.« Der Umstand, daß die Hochwasserkatastrophen des Vorjahres im Bereich von Saalbach und im Oberpinzgau nicht auf das Konto von Wintersporterschließungen zurückzuführen waren, dürfe allerdings nicht als Indiz für die prinzipielle »Harmlosigkeit« von Schipisten angesehen werden, betonte Dipl.-Ing. Hinterstoisser.

In seinem Referat »Veränderungen im Abflußregime« wies Dipl.-Ing. Wolfgang Kettl (Wildbach- und Lawinenverbauung, Salzburg) darauf hin, daß der moderne Mensch alle Reserven, die in jedem System der Natur vorhanden sind, aufgezehrt habe. Die »Pufferung«, die normalerweise in der Lage sei, lokale Unfälle abzufedern und damit die Stabilität des gesamten Ökosystems zu erhalten, sei heute bis an die Grenzen der Belastbarkeit beansprucht. Dipl.-Ing. Kettl: »Das gilt im besonderen Maße für alle Abflußregime und hat zur Folge, daß jeder auch noch geringfügige negative Einfluß voll durchschlägt.« Jede Änderung eines der miteinander in Wechselbeziehung stehenden Parameter Geschiebe, Wasser und Morphologie zerstört das natürliche Gleichgewicht und führt ausnahmslos zu Reaktionen der anderen in das KräfteNetz eingebundenen Elemente.

Mit dem »Druck der Erschließungsansprüche im Nationalpark Hohe Tauern« beschäftigte sich Ing. Hans Lerch (Nationalparkverwaltung, Salzburg). Das betrifft sowohl das Sammeln von Mineralien als auch die traditionelle Weidenutzung, ferner forstliche Maßnahmen, jagd- und fischereiliche Nutzungen bzw. den Fremdenverkehr, die Energiewirtschaft und Massensportveranstaltungen.

Daß die Dienstleistungen der Seilbahnen nach Meinung von 70 Prozent der Wintergäste als wesentlicher Bestandteil der Attraktivität einer Wintersportregion betrachtet werden, berichtete Dr. Erwin Riedl (Bundeshandelskammer, Wien). Für die Aufrechterhaltung des Winterfremdenverkehrs sei es daher notwendig, wie der Referent erklärte, daß die Seilbahnunternehmen ihr Angebot laufend verbessern.

Wilfried Höller, Betriebsdirektor der Saalbacher Bergbahnen Ges.m.b.H., informierte die Tagungsteilnehmer schließlichs darüber, daß die österreichischen Seilbahnunternehmen jährlich über 100 Millionen Schilling allein in die Wiederbegrünung und Pflege der Schipisten investieren. Und die Bergbauern könnten in Höhenlagen, in denen früher eine Bergmahd nicht möglich war, jetzt Heu gewinnen. Da Österreich seinen Vorsprung im Fremdenverkehr behalten müsse, sollten in Zukunft weniger Neuerschließungen, dafür aber Verbesserungen und Erweiterungen auf dem Seilbahnsektor durchgeführt werden.

13. ordentliche Vollversammlung der ÖGNU am 25. Juni 1988 in Neukirchen/Grv.

ÖGNU fordert Umweltabgabe

Die möglichst rasche Einführung einer zweckgebundenen Umweltabgabe, ohne die es vermutlich unmöglich sein wird, die anstehenden Probleme zu lösen und die vor der Realisierung stehenden Gesetze sinnvoll zu vollziehen, forderte der Präsident der »Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz« (ÖGNU), der Grazer Bürgermeister Alfred Stingl, anlässlich der Jahrestagung der Gesellschaft in der Nationalparkgemeinde Neukirchen am Großvenediger (Salzburg). Da die Budget-Richtlinien für 1989 wieder eine allgemeine Kürzung der Ausgaben um zehn Prozent vorsehen, erscheint der ÖGNU – die als Dachorganisation 42 Institutionen mit mehr als zwei Millionen Menschen vertritt – ein derartiges finanzielles Opfer trotz anderslautender Feststellungen im Regierungsabkommen sinnvoll.

ÖGNU-Präsident Stingl forderte darüber hinaus vom Land Tirol die Schaffung des noch ausstehenden Teiles des bereits 1971 in einem Dreiländerabkommen (Salzburg/Kärnten/Tirol) festgelegten »Nationalparks Hohe Tauern« und deponierte neuerlich die kategorische Ablehnung des »Gigantomanie-Projektes Dorfertal« durch die Gesellschaft. Die Teilnehmer der 13. ordentlichen Vollversammlung der ÖGNU verabschiedeten schließlich neben einer »Nationalpark-Resolution« noch Resolutionen zu den Themen »Tempo 80/100«, »Rettet die Antarktis« sowie eine an Bundeskanzler Vranitzky anlässlich

seines CSSR-Besuches gerichtete Resolution mit der Aufforderung, mit besonderem Nachdruck die Problematik der Atomenergienutzung in der CSSR zur Sprache zu bringen.

Die Aufgabenstellung der ÖGNU – die ja aus finanzieller Sicht ein sehr schweres Jahr hinter sich habe – sei heute aktueller denn je, betonte Präsident Stingl. Man werde um das Überleben der Dachorganisation kämpfen. Denn als »umfassendste Pro-Umwelt-Organisation« werde die ÖGNU mehr denn je vom Bund gebraucht – obwohl gerade der Bund die ÖGNU an den Rand ihrer Existenz gebracht habe. »Wir sind keine Radikalen und keine Fundamentalisten«, unterstrich Stingl, »wir sind Realisten. Und als Realisten

wissen wir, daß wir weiter an der Ausbildung eines entsprechenden Umweltbewußtseins und gegen die zunehmende Ausbeutung der Natur arbeiten müssen. Denn Umweltschutz ist zugleich Menschenschutz – das sollte endlich einmal begriffen werden.«

Geschäftsführer Dipl.-Ing. Walter Scharf bezeichnete das abgelaufene Jahr als »Jahr der Krisensitzungen«. Es sei ein Wunder, daß die ÖGNU überhaupt überlebt habe – nicht zuletzt dank der aufopfernden Arbeit der Funktionäre, vor allem des Finanzreferenten Dipl.-Ing. Franz Hippmann. Trotz aller Troubles sei es gelungen, ein umfangreiches Programm »auf die Beine zu bringen«.

(ÖGNU-Info-Dienst 2/88)

Markierte Seesaiblinge im Zeller See

MELDUNGEN ÜBER WIEDERFÄNGE ERBETEN!

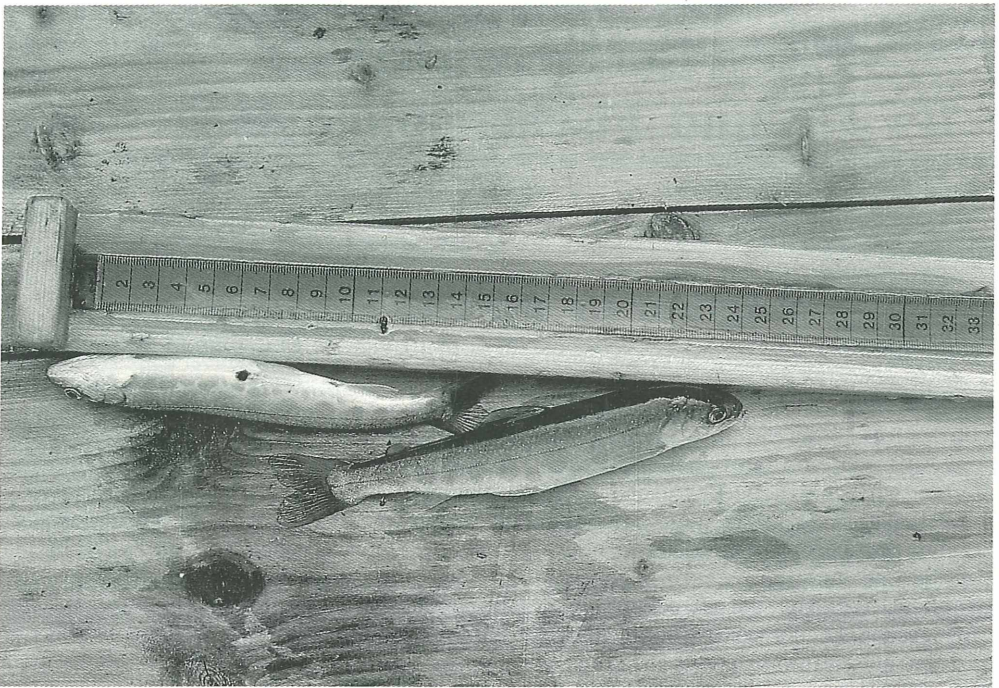
Im Rahmen der fischereibiologischen Untersuchungen der Bundesanstalt für Fischereiwirtschaft wurden am 27. Juni 1988 markierte Seesaiblinge in den Zeller See im Pinzgau eingesetzt. Es handelt sich um Seesaiblinge vom Grundsee, Laichtermin 20. November 1986, Fütterungsbeginn 16. März 1987. Es wurden insgesamt 919 Stück mit einem

durchschnittlichen Stückgewicht von 40 g eingesetzt, 678 Stück sind mit einer Markierung versehen. Die Markierung erfolgte mit Alcianblau durch subkutane Injektion mittels Panjet-Injektor an Individuen über 13 cm Gesamtlänge bauchseitig vor der rechten Bauchflosse.

Die Markierung ist als blau-grüner, rundlicher



Markierungsarbeiten an Seesaiblingen in der Fischzucht Kreuzstein



Seesaiblingssetzlinge (1+) mit Alcianblau markierung

Fleck mit einem Durchmesser von 3 bis 5 mm deutlich zu sehen. Alcianblau ist ein ungiftiger Lebensmittelfarbstoff, der die Speisequalität der Fische in keiner Weise beeinträchtigt. Es ist nach unseren bisherigen Erfahrungen zu erwarten, daß die Markierung ca. vier Jahre sichtbar bleibt.

Wir ersuchen alle Fischer, die in den nächsten Jahren derart markierte Seesaiblinge

fangen, um Mitteilung über Fangdatum, wenn möglich Tiefe, Gesamtlänge und Gewicht. Sehr froh wären wir natürlich, wenn einzelne Wiederfänge (unausgenommen) tiefgefroren konserviert werden könnten; dies würde unsere Arbeit sehr unterstützen. Nachricht erbeten an: BA f. Fischereiwirtschaft, Scharfling 18, 5310 Mondsee, Tel. 0 62 32 / 38 47-0 (38 48-0). Dr. Jagsch



FILLI VERSAND
SIGRID PLATZER
2620 Neunkirchen, PF 71
Tel. 0 26 35 / 24 57

ANGELSCHNÜRE

GREEN RIVER

türkis, fluoreszierend, besonders weich und geschmeidig
Test-kg-Wert = Naßknotenfestigkeit

Ø	500 m	1000 m
0,08	156,-	-
0,10	156,-	-
0,12	156,-	285,-
0,15	183,-	331,-
0,18	183,-	331,-
0,20	191,-	375,-
0,22	199,-	391,-
0,25	211,-	411,-
0,28	216,-	422,-
0,30	232,-	444,-
0,35	246,-	484,-
0,40	259,-	559,-
0,45	301,-	578,-
0,50	328,-	628,-
0,60	363,-	-

BLUE RIVER EXTREME

Computergenaue Hochleistungsschnur für den anspruchsvollen Angler. Sie bietet durch computergesteuerte Dehnungskontrolle sichere Dauerbelastungsreserven!

NEU!

VICTORY fluor WETTKAMPF

Angelschnur, naturfarben, blau fluoreszierend, ideale Schnur für den Wettkämpfer.
Ihr **Vorzug:** hohe Flexibilität bei Anschlag und Drill.
Nützen Sie gemeinsam mit Freunden oder in Ihrem Verein die sparende Bestellweise!
ab Warenwert öS 800,- portofrei
ab Warenwert öS 2.500,- 5% Rabatt
ab Warenwert öS 5.000,- 10% Rabatt
Der Versand erfolgt täglich per Nachnahme plus Porto nach telefonischer oder schriftlicher Bestellung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 162-167](#)